

Paul Stopper
Falmenstrasse 25
8610 Uster

Uster, 25. Februar 2022

An die
Geschäftsleitung
des Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative

für die Bewilligung eines Planungs-/Projektierungs-Kredites für eine kantonsübergreifende, normalspurige Bahn-Verbindungsline zwischen Rüti/ZH und dem Raum Schmerikon/Uznach SG

Gemäss § 119 Absatz b des kantonalen Gesetzes über die politischen Rechte vom 1. September 2003 reiche ich folgende Einzelinitiative ein:

1. Für die Planung und Projektierung einer kantonsübergreifenden normalspurigen Bahn-Verbindungsline zwischen Rüti/ZH und dem Raum Schmerikon/Uznach SG wird ein Brutto-Kredit von 6.5 Millionen Franken bewilligt.
2. Die Planung ist innert zweier Jahre nach der amtlichen Erwirkung der Abstimmungsergebnisse durch den Kantonsrat abzuschliessen- Dem Kantonsrat ist ein Bericht mit Kredit-Antrag für das weitere Vorgehen vorzulegen.
3. Der Kanton St. Gallen soll sich anteilmässig an den Kosten beteiligen.

Begründung

Die Idee einer Bahnlinie zwischen Schmerikon und Rüti ZH ist seit 1858 im Gespräch. In den letzten zehn Jahren wurde sie wieder an verschiedene Entscheidungsträger in den Standortkantonen St. Gallen und Zürich herangetragen.

Insbesondere wurde auch vom Kanton Graubünden die Bahnlinie als direkter Zubringer von Chur in das stark besiedelte Zürcher Oberland und an den Flughafen Zürich und umgekehrt eingebracht.

Dabei handelte es sich aber nie um eigentliche Projekte, sondern lediglich um Skizzen zur Linienführung. Sowohl der Kanton Zürich als auch der Kanton St. Gallen weigerten sich stets, entsprechende Planungen auszulösen.

Im Zusammenhang mit der Strassenplanung der Kantone Zürich und St. Gallen (Oberlandautobahn, Tunnel Rapperswil) ist nach wie vor damit zu rechnen, dass der Strassenverkehr im Zürcher Oberland massiv zunehmen wird, zumal die Strassen seit dem Zweiten Weltkrieg mit Milliardenbeträgen massiv ausgebaut wurden.

Die Eisenbahn verblieb auf den Linien stecken, die vor dem Jahre 1900 erstellt wurden. So kann sie die heutigen Verkehrsströme nur beschränkt aufnehmen. Im Zürcher Oberland fehlt insbesondere die direkte Bahn-Verbindung zwischen Rüti/ZH und der Gaster (Schmerikon/Uznach).

Die heute mit der Bahn verbundene Spitzkehre mit Umsteigen in Rapperswil ist ausgesprochen unattraktiv. Mit einer direkten Bahn-Verbindung kann ein wesentlicher Teil des Verkehrs vom Toggenburg, dem Raum Ziegelbrücke sowie der Gaster auf die umweltfreundliche Bahn verlagert werden. Mit der neuen Verbindung beträgt die Zeiteinsparung von der Gaster ins Zürcher Oberland mindestens 10 - 15 Minuten. Damit kann eine Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene erreicht werden.

Mit der neuen Bahnverbindung kann ein wesentlicher Beitrag zur Eindämmung der klimaschädlichen Auswirkungen des Verkehrs erreicht werden.

Mit der Annahme der FABI-Vorlage vom Februar 2014 ist die Planung und Finanzierung von Bahninfrastrukturen in die Verantwortung des Bundes übergegangen. Die Kantone können jedoch eigene Ideen einbringen. Im Falle der Bahnentwicklung im Zürcher Oberland und der Gaster haben jedoch weder der Kanton Zürich noch der Kanton St. Gallen die Bahnverbindung Zürcher Oberland - Gaster eingebracht.

Es ist deshalb der Zeitpunkt gekommen, diese Entlastung der Strassen ernsthaft einzubringen. Dazu wird ein Projekt benötigt. Die Initiative will dieses anstossen und ermöglichen. Die Projektkosten sind von den beiden Standortkantonen zu finanzieren. Damit jedoch überhaupt etwas passiert, soll der Kanton Zürich einen Bruttokredit von 6.5 Millionen Franken bewilligen.

Ich bitte Sie um Unterstützung der Einzelinitiative.

Mit freundlichen Grüssen

Paul Stopper

